



Klimawandel und Migration: Was wir über den Zusammenhang wissen und welche Handlungsoptionen es gibt

Ergebnisse aus dem SVR-Jahresgutachten 2023

Prof. Dr. Hans Vorländer

9. Mai 2023

Fachkonferenz zur Vorstellung des Jahresgutachtens 2023

Gliederung

- 1. Einführung: Wie verändert der Klimawandel das Migrationsgeschehen?**
2. Herausforderungen und Ansätze der politischen Adressierung von Klimamigration
3. Möglichkeiten und Grenzen globaler Lösungen
4. Die besondere Bedeutung der regionalen Handlungsebene
5. Potenziale des Nationalstaats: SVR-Vorschlag zur Anpassung des Aufenthaltsrechts

Es gibt keine einheitliche Definition, aber übergeordnete Kategorien für die Beurteilung des Klimawandel-Migrations-Nexus.

Unterschieden wird zw. den Effekten ...

plötzlicher Umweltereignisse (*sudden-onset*) ...

z. B. Überschwemmungen und Erdbeben durch Starkregen, Hurrikans, Waldbrände durch sog. Feuerwetter

und schleichender Umweltveränderungen (*slow-onset*) ...

z. B. Wegfall von Landfläche und Bodenversalzung durch Meeresspiegelanstieg, Desertifikation infolge anhaltender Dürre

auf ...

die räumlichen Ziele

insb. Binnenmigration vs. grenzüberschreitende Migration, Nah- und Fernwanderung

die Dauer

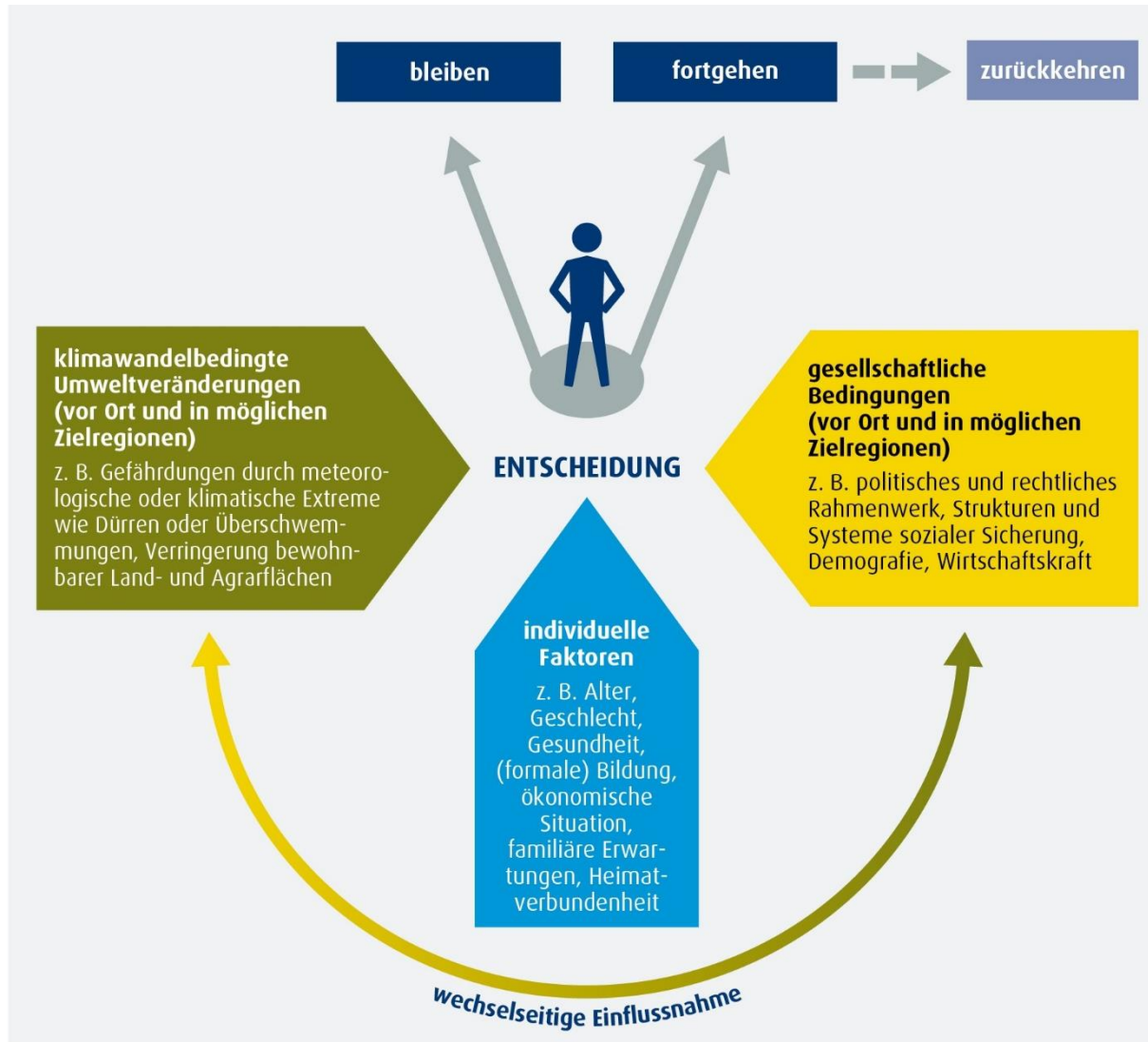
z. B. kurzzeitig, temporär, dauerhaft oder wiederkehrend (saisonal bzw. zirkulär)

Planbarkeit und Handlungsspielraum

insb. plötzlich und unvorhergesehen vs. längerfristig vorzubereiten, Faktoren gesteigerter Vulnerabilität und Resilienz

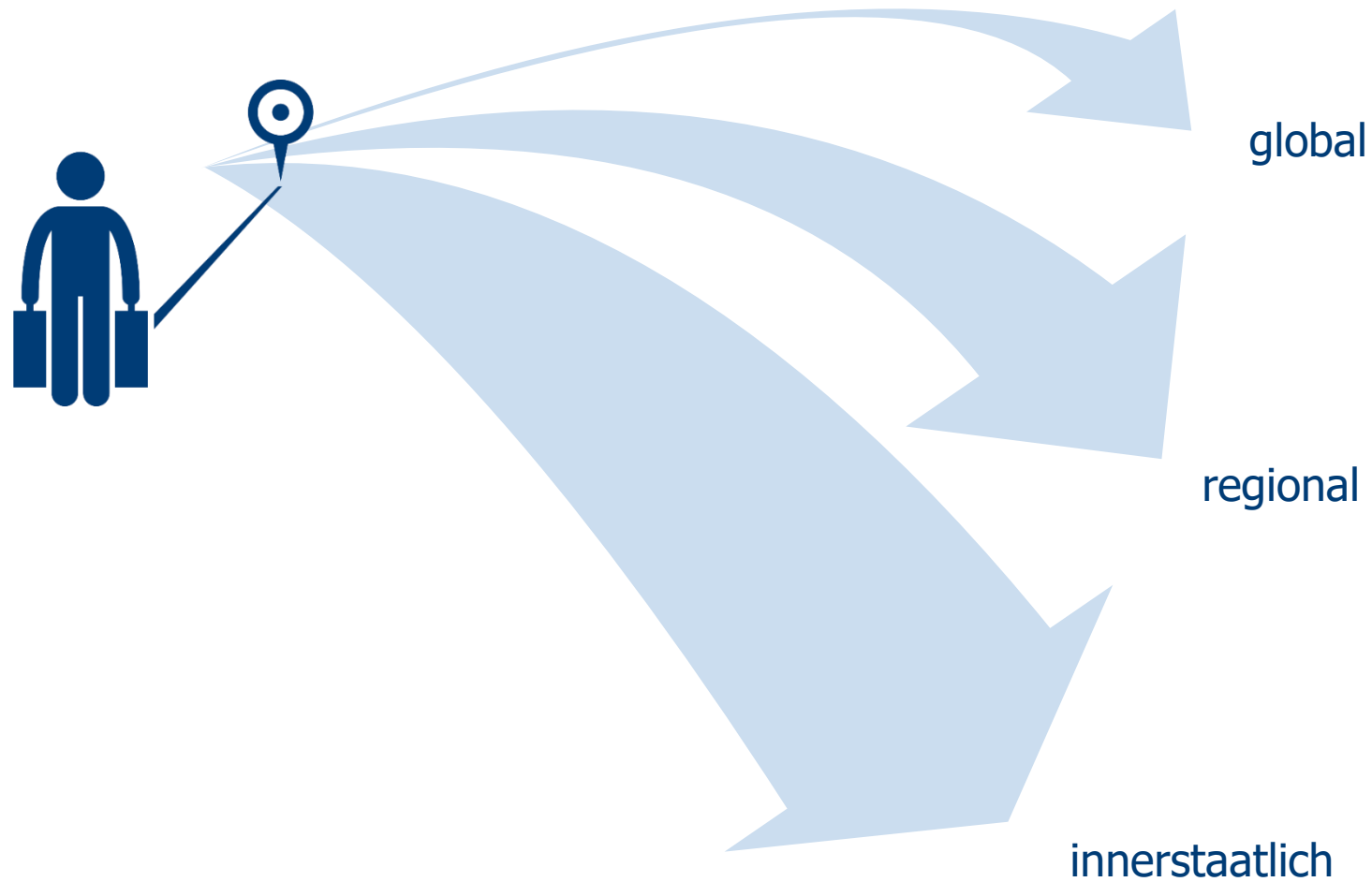
... von klimawandelbedingter Migration.

Der Klimawandel verstärkt bestehende Treiber von Migration. Klimamigration ist daher keine neue und klar abgrenzbare Form der Migration.



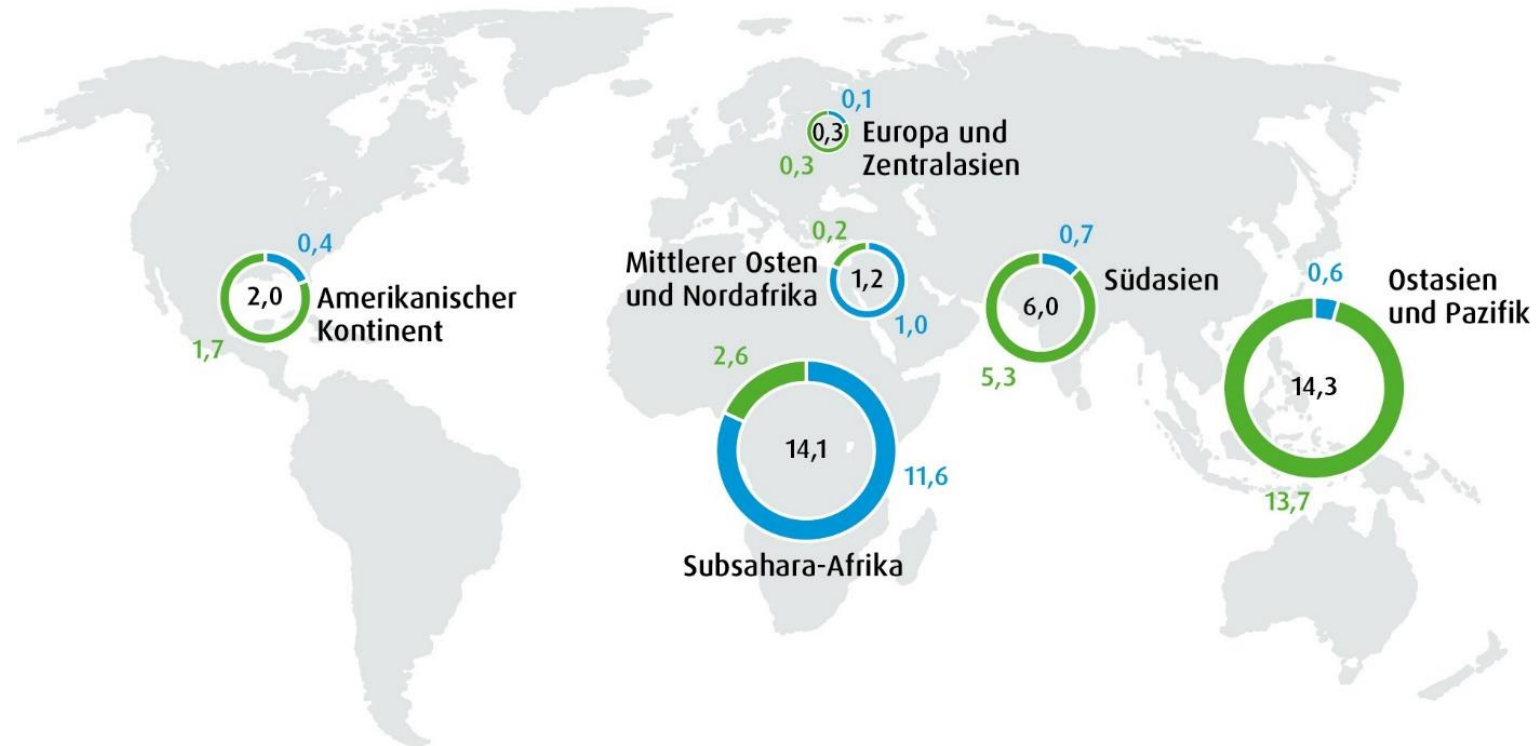
Der Klimawandel ist ein Metafaktor, der z. B. Armuts-, Wirtschafts- und Fluchtmigration verstärken kann: Umweltveränderungen beeinflussen dabei weitere individuelle und strukturelle Faktoren, an denen Menschen ihre Migrationsentscheidung ausrichten.

Klimawandelbedingte Migration erfolgt meist innerstaatlich oder in Nachbarländer, Fernwanderung über Kontinente hinweg ist hingegen sehr selten.



Klimawandelbedingte Migration erfolgt größtenteils in Ländern mit geringem oder mittlerem Wohlstandsniveau.

Katastrophen- und konfliktinduzierte Binnenvertreibungen 2021 (in Millionen)

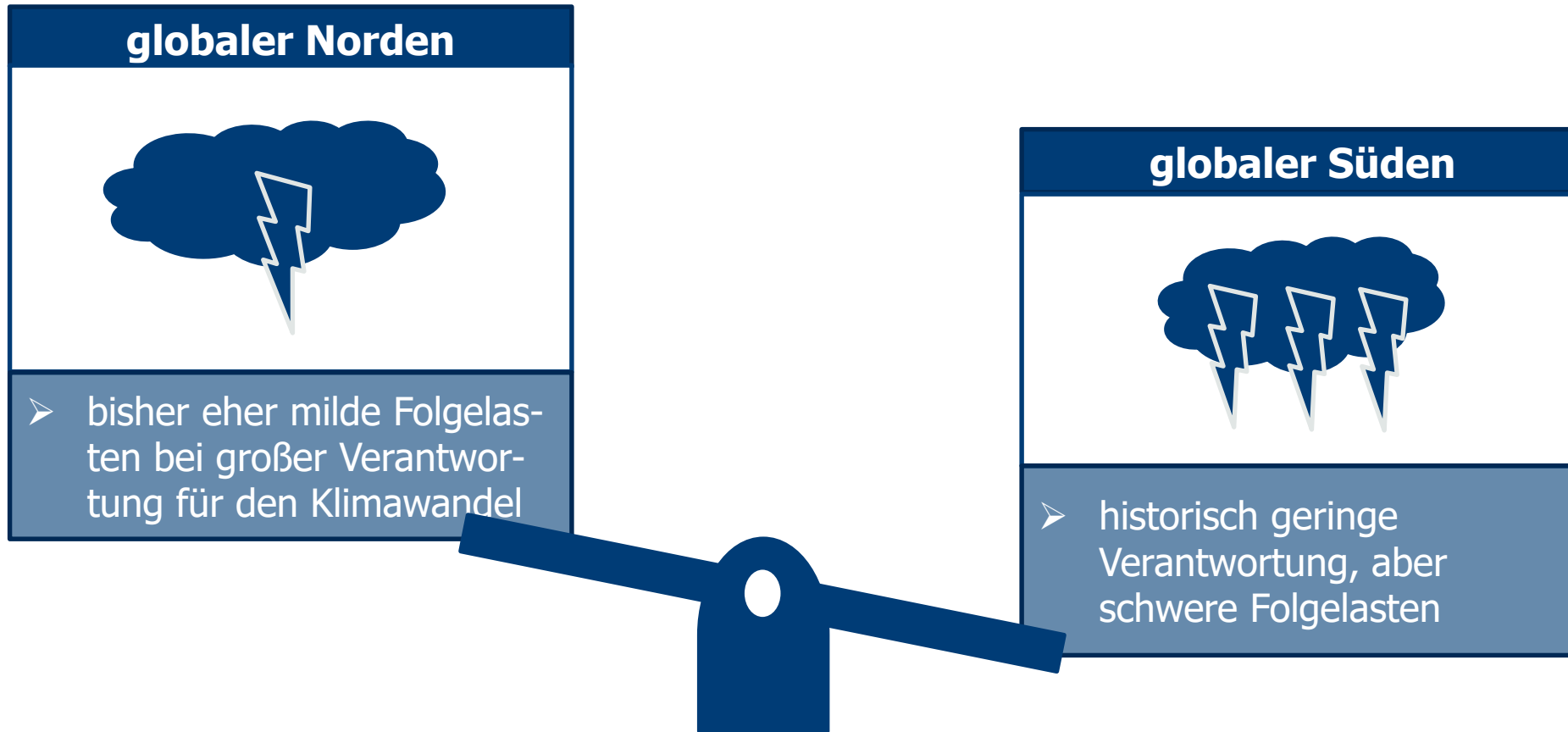


■ Vertreibungen aufgrund von Katastrophen ■ Vertreibungen aufgrund von Konflikten

Anmerkung: Die Zahl innerhalb des Kreises entspricht der Gesamtzahl an katastrophen- und konfliktinduzierten Binnenvertreibungen im Jahr 2021. Aufgrund von Rundungen kann diese von der Summe der beiden Vertreibungsursachen abweichen.

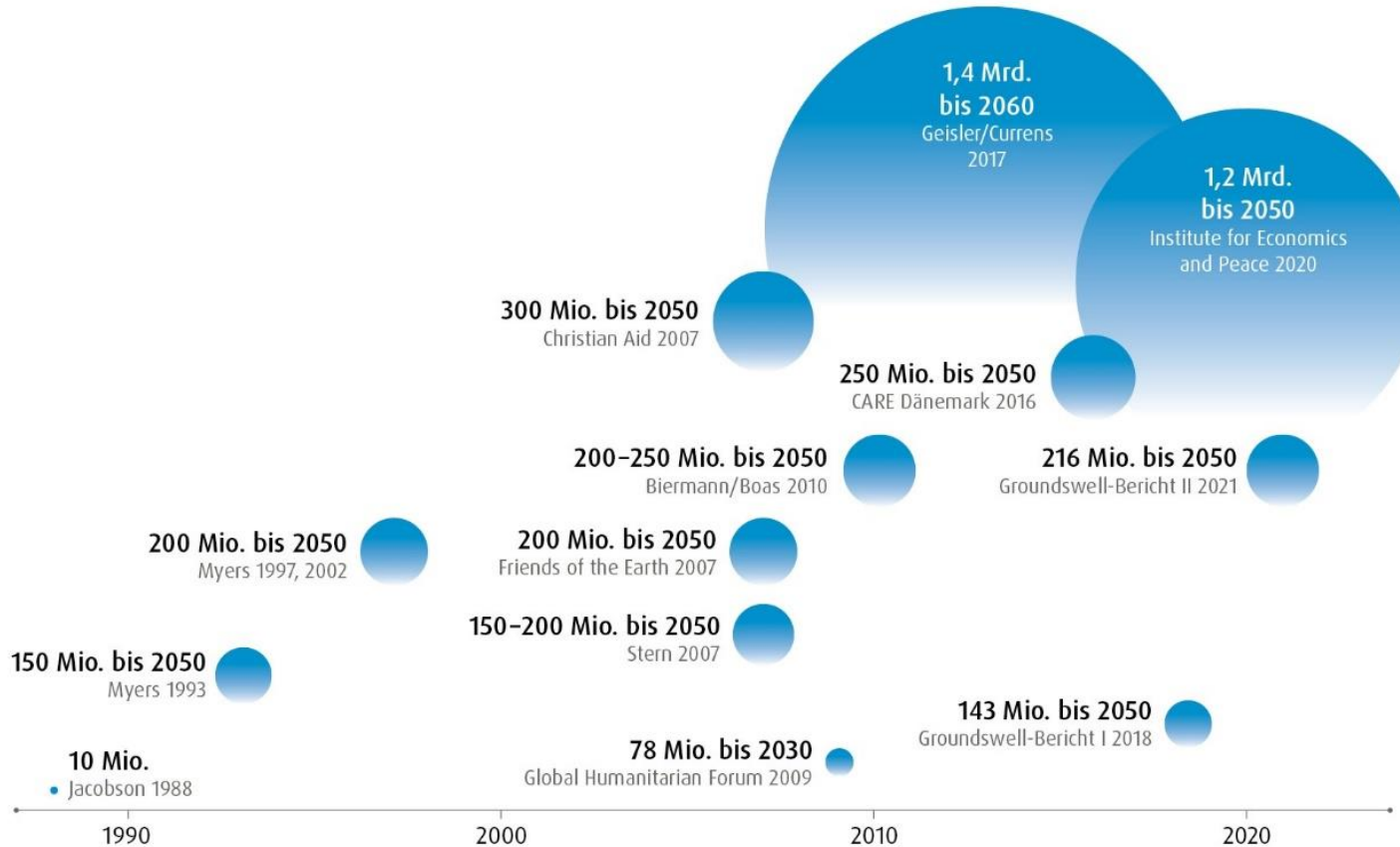
Quelle: IDMC 2022d: 11; Darstellung: SVR

Klimamigration lenkt den Blick auf regelungsbedürftige Schieflagen hinsichtlich der Verantwortung für den Klimawandel und der Betroffenheit von seinen Folgen.



Ein fortschreitender Klimawandel führt insgesamt zu mehr Migration. Darin sind sich alle Prognosen und Szenarien einig.

Häufig zitierte Schätzungen zur zahlenmäßigen Entwicklung klimawandelinduzierter Migration



Die Schätzungen sind nicht vergleichbar, da ihnen unterschiedliche Definitionen, Methoden und Operationalisierungen zugrunde liegen.

Anmerkung: Die Zahlen basieren teils auf Prognosen, teils auf Projektionen. Sie stammen sowohl aus wissenschaftlichen Fachartikeln als auch aus Berichten von Nichtregierungsorganisationen oder Thinktanks. Unterschiede in Bezug auf Methodik, Terminologie und regionalen Fokus schränken die Vergleichbarkeit ein.

Darstellung: SVR/Deniz Keskin

Gliederung

1. Einführung: Wie verändert der Klimawandel das Migrationsgeschehen?
- 2. Herausforderungen und Ansätze der politischen Adressierung von Klimamigration**
3. Möglichkeiten und Grenzen globaler Lösungen
4. Die besondere Bedeutung der regionalen Handlungsebene
5. Potenziale des Nationalstaats: SVR-Vorschlag zur Anpassung des Aufenthaltsrechts

Fazit: Staaten sollten das „Recht zu bleiben“ schützen und zugleich Migration als Anpassungsstrategie ermöglichen.

„Recht zu
bleiben“
schützen

- Klimawandel und seine Auswirkungen schnell und wirkungsvoll bekämpfen
- Katastrophenvorsorge ausbauen
- Anpassungsmaßnahmen vor Ort ermöglichen und gestalten
- Ressourcenausstattung und Resilienz erhöhen

- Migration als Investition in eine nachhaltige Zukunft ermöglichen und mit umfassenden Integrationsmaßnahmen begleiten
- Verhinderung von unfreiwilliger Immobilität und *trapped populations*

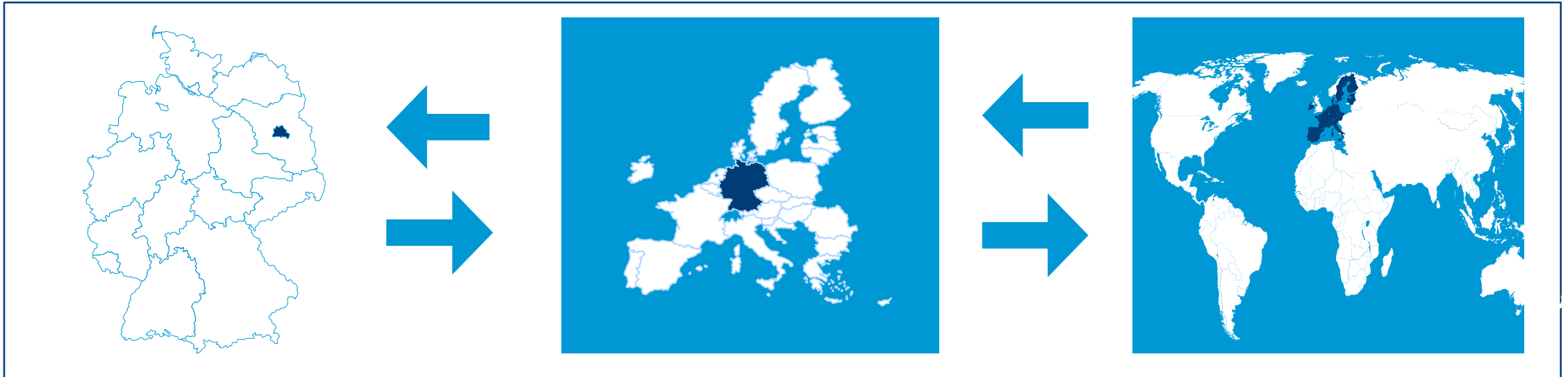
Migration zur
Anpassung
gestalten

Bei der Gestaltung klimawandelbedingter Migration ist das gesamte Instrumentarium der Migrationspolitik gefordert.



- Flüchtlingspolitische Ansätze
- Migrationspolitische Ansätze

Um Klimamigration zu gestalten, sollten Ansätze auf verschiedenen politischen Ebenen koordiniert und möglichst effektiv verzahnt werden.



- Ein Mosaik aus lokalen, nationalen und regionalen Ansätzen ist realistischer und besser geeignet als ein einzelnes und umfassendes Instrument.
- Solche Maßnahmen sollten sich am bestehenden globalen Rahmen orientieren (wie dem Globalen Migrationspakt) bzw. international koordiniert werden.
- Auch regionale Institutionen wie die EU könnten die nationalen Maßnahmen koordinieren.

Gliederung

1. Einführung: Wie verändert der Klimawandel das Migrationsgeschehen?
2. Herausforderungen und Ansätze der politischen Adressierung von Klimamigration
- 3. Möglichkeiten und Grenzen globaler Lösungen**
4. Die besondere Bedeutung der regionalen Handlungsebene
5. Potenziale des Nationalstaats: SVR-Vorschlag zur Anpassung des Aufenthaltsrechts

Auf globaler Ebene vorhandene rechtsverbindliche Instrumente sind nur bedingt auf klimawandelbedingte Migration anwendbar.

Internationales Flüchtlingsrecht

- Schutzlücke: Klimawandelbedingte Flucht in der Regel nicht von der Genfer Flüchtlingskonvention erfasst
- Ggf. Schutzansprüche in sog. Nexus-Situationen

Menschenrechte und *non-refoulement*-Prinzip

- Staaten sind verpflichtet, Menschenrechtsverletzungen durch Migration oder Klimawandel zu verhindern
- Anwendung des *non-refoulement*-Prinzips in Extremfällen denkbar (Beispiel: Teitiota gegen Neuseeland)



Eine Neuverhandlung bestehender Standards des Flüchtlingsschutzes birgt hohe Risiken bei zugleich ungewissem Nutzen.

hohe rechtliche Komplexität



- Welcher Personenkreis hätte Ansprüche und welcher nicht?
- Welche Rechte würden gesichert?
- Welche Staaten wären zu einer Aufnahme verpflichtet?

politisch hürden- und risikoreich



- verbindliches Instrument realpolitisch schwer durchsetzbar
- Keine Garantie einer effektiven Umsetzung
- Risiko einer Aufweichung bestehender Schutzstandards

Fortschritte auf dem Weg zu einer globalen Klimamigrations-Governance

Globaler Migrationspakt

- widmet sich umfassend dem Thema Klimamigration
 - prominent auch im Überprüfungsforum des Pakts 2022

Plattform zu katastrophenbedingter Vertreibung

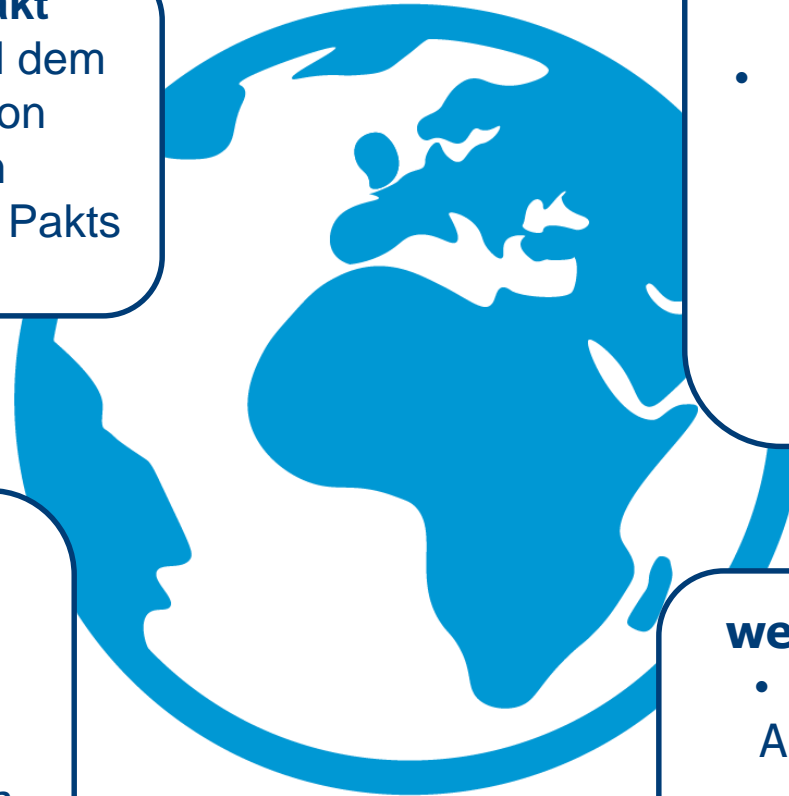
- staatengelenkter Prozess zur Verbesserung des Umgangs mit grenzüberschreitenden Wanderungen im Zusammenhang mit Umweltkatastrophen und Klimawandel

Klimaverhandlungen (UNFCCC)

- Migration seit 2010 in Verhandlungstexten verankert
- 2016 Gründung *Task Force on Displacement*
- COP27 (2022): neuer Fonds für Verluste und Schäden

weitere Initiativen

- Aktionsplan der Arbeitsgruppe *Global Mayors Action Agenda on Climate and Migration*



Die Ergebnisse globaler Foren und Prozesse sind zwar nicht bindend, aber sie fungieren als Kompetenzzentren und stärken Netzwerke zur politischen Lösungssuche.



Evaluierung von Politikoptionen auf lokaler, nationaler und regionaler Ebene



Erstellung von Leitfäden und Empfehlungen für den Umgang mit Klimamigration

- Anpassungs- und Katastrophenschutzmaßnahmen
- Legale Migrationswege
- Humanitäre Visa
- Planung von Umsiedlungsprogrammen



Förderung von internationalem Austausch und Wissenstransfer



Unterstützung für Staaten bei der Umsetzung

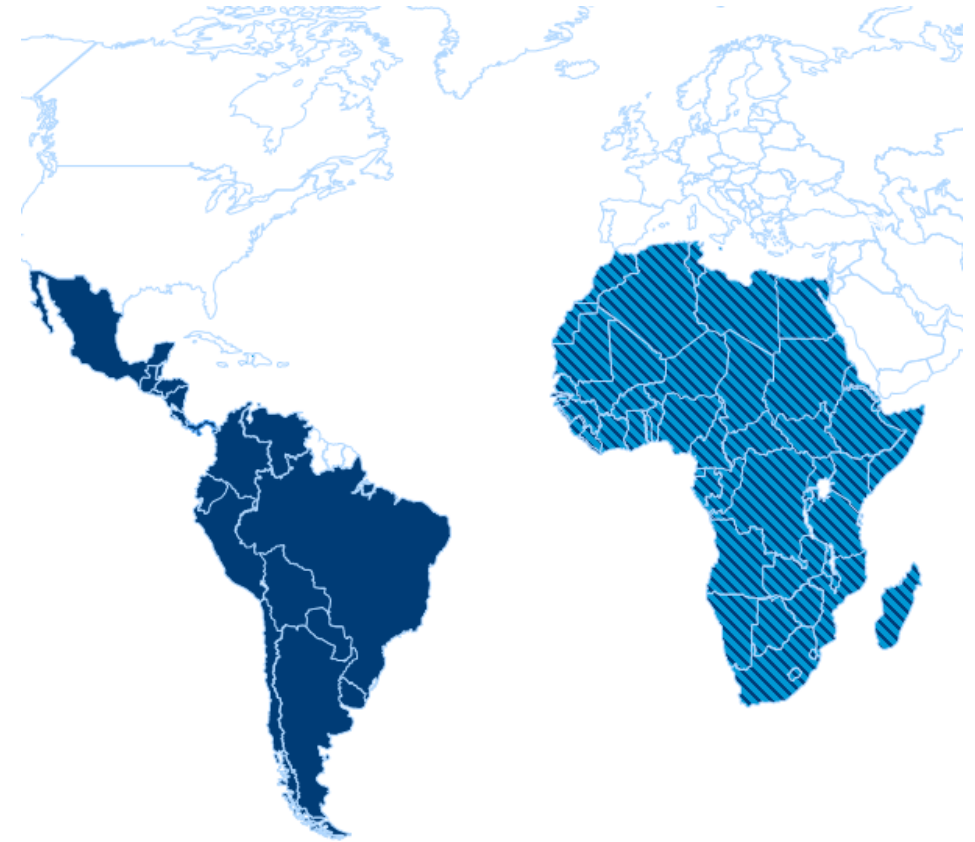
Gliederung

1. Einführung: Wie verändert der Klimawandel das Migrationsgeschehen?
2. Herausforderungen und Ansätze der politischen Adressierung von Klimamigration
3. Möglichkeiten und Grenzen globaler Lösungen
- 4. Die besondere Bedeutung der regionalen Handlungsebene**
5. Potenziale des Nationalstaats: SVR-Vorschlag zur Anpassung des Aufenthaltsrechts

Auf regionaler Ebene existieren zum Teil erweiterte Flüchtlingsbegriffe und Übereinkommen zum Schutz von Binnenvertriebenen.

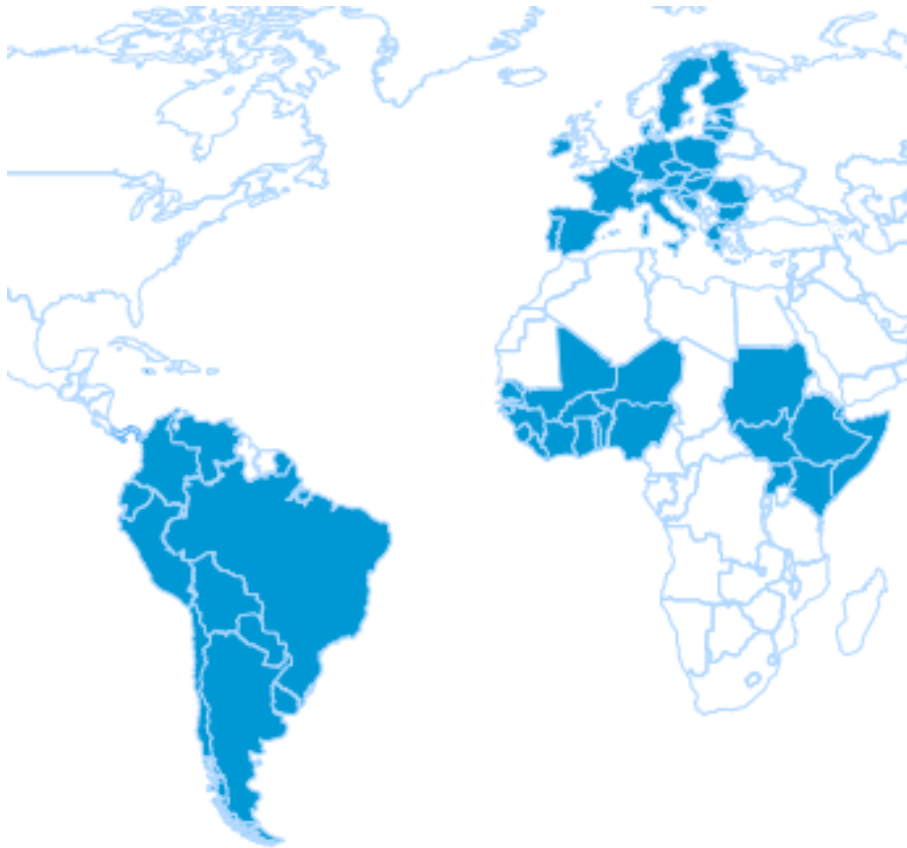
Beispiele für die Anwendung von Instrumenten des Flüchtlingsschutzes bei Klimamigration:

- In Afrika und Lateinamerika gibt es erweiterte Definitionen des Flüchtlingsbegriffs, die über die Genfer Flüchtlingskonvention hinausgehen und unter Umständen im Fall klimawandelbedingter Migration angewendet werden können.
- Auch für Binnenvertreibung gibt es regionale Instrumente: Die Kampala-Konvention der Afrikanischen Union legt hierfür rechtsverbindliche Regeln fest und nennt den Klimawandel explizit als eine mögliche Ursache für interne Vertreibung.



- Erweiterter Flüchtlingsschutz in Lateinamerika und Afrika
- Kampala-Konvention

Freizügigkeitsabkommen bieten einen Rahmen für reguläre und vorausschauende Migration.



■ Mitgliedsländer der Freizügigkeitsabkommen der EU, ECOWAS, Mercosur (inkl. assoziierter Mitglieder) und IGAD

Es gibt weltweit zahlreiche Personenfreizügigkeitsabkommen. Die jeweiligen Regelungen zu Einreise und Aufenthalt variieren jedoch stark.

Beispiele für die Anwendung auf Klimamigration:

- CARICOM und OECS (Karibik): Wurden bereits angewendet nach Hurrikans 2017
- IGAD (Ostafrika): Benennt Klimawandel als Grund für Migration und ermöglicht vorausschauende Migration
- Bei weitgehender Liberalisierung wie in der EU sind keine besonderen Regelungen für Klimamigration nötig

Mehrere Instrumente in der EU könnten auf Klimamigration angewendet werden.

Massenzustrom-Richtlinie



Anwendbar im Fall der Zuwanderung einer großen Zahl von Vertriebenen

Resettlement



Anwendbar für Personen, die in einem anderen Land bereits Flüchtlingsstatus erhalten haben

Humanitäre Visa



Ermöglichen legale Einreise für besonders Schutzbedürftige

Aufnahmeprogramme



Das BMI kann die Aufnahme einer bestimmten Personengruppe anordnen und ihre Zahl festlegen

Subsidiärer Schutz



Erweiterter Flüchtlingschutz – vermutlich nur in Ausnahmefällen auf Klimamigration anwendbar

Entwicklungszusammenarbeit

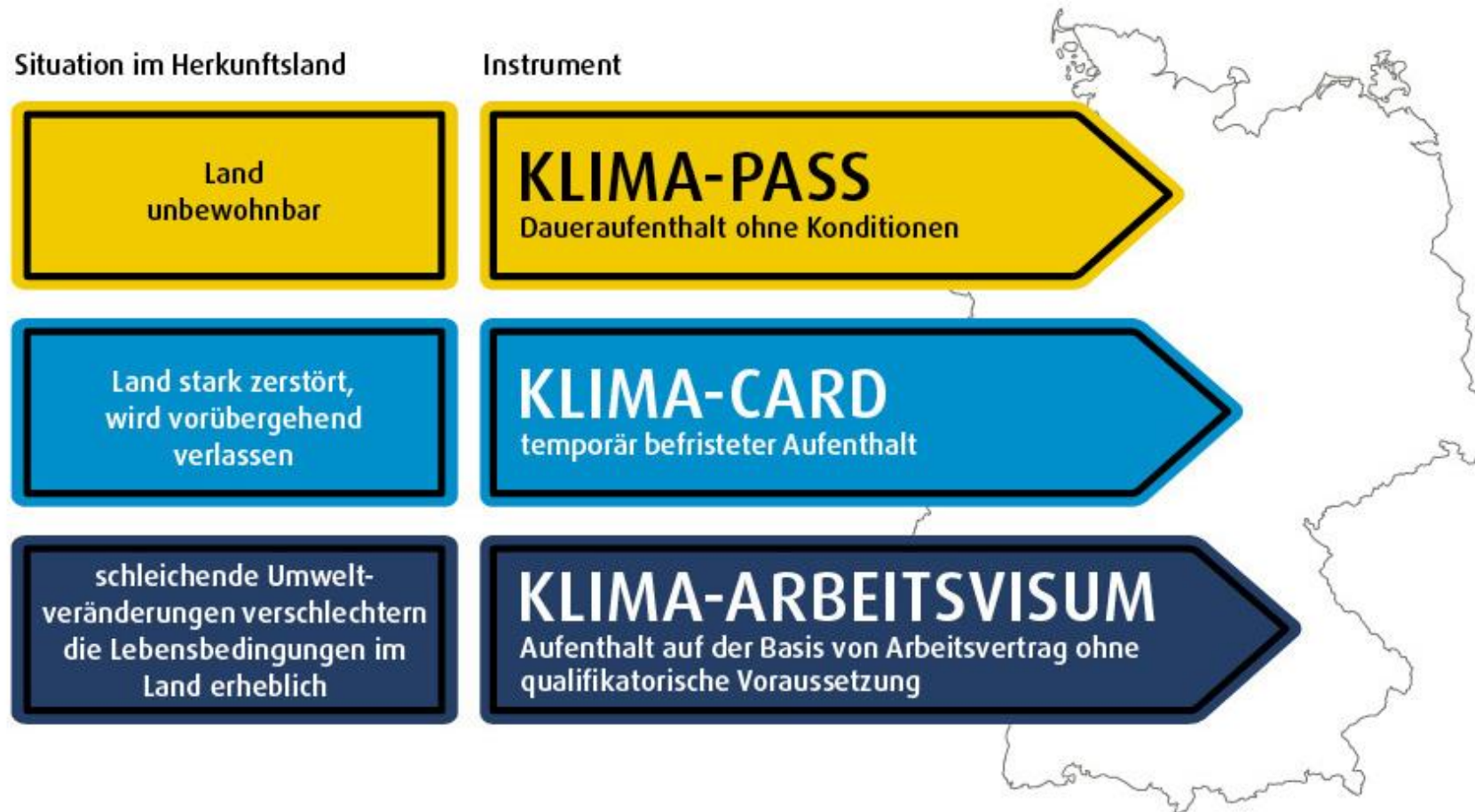


Nutzbar für Anpassungsmaßnahmen sowie Binnenmigration

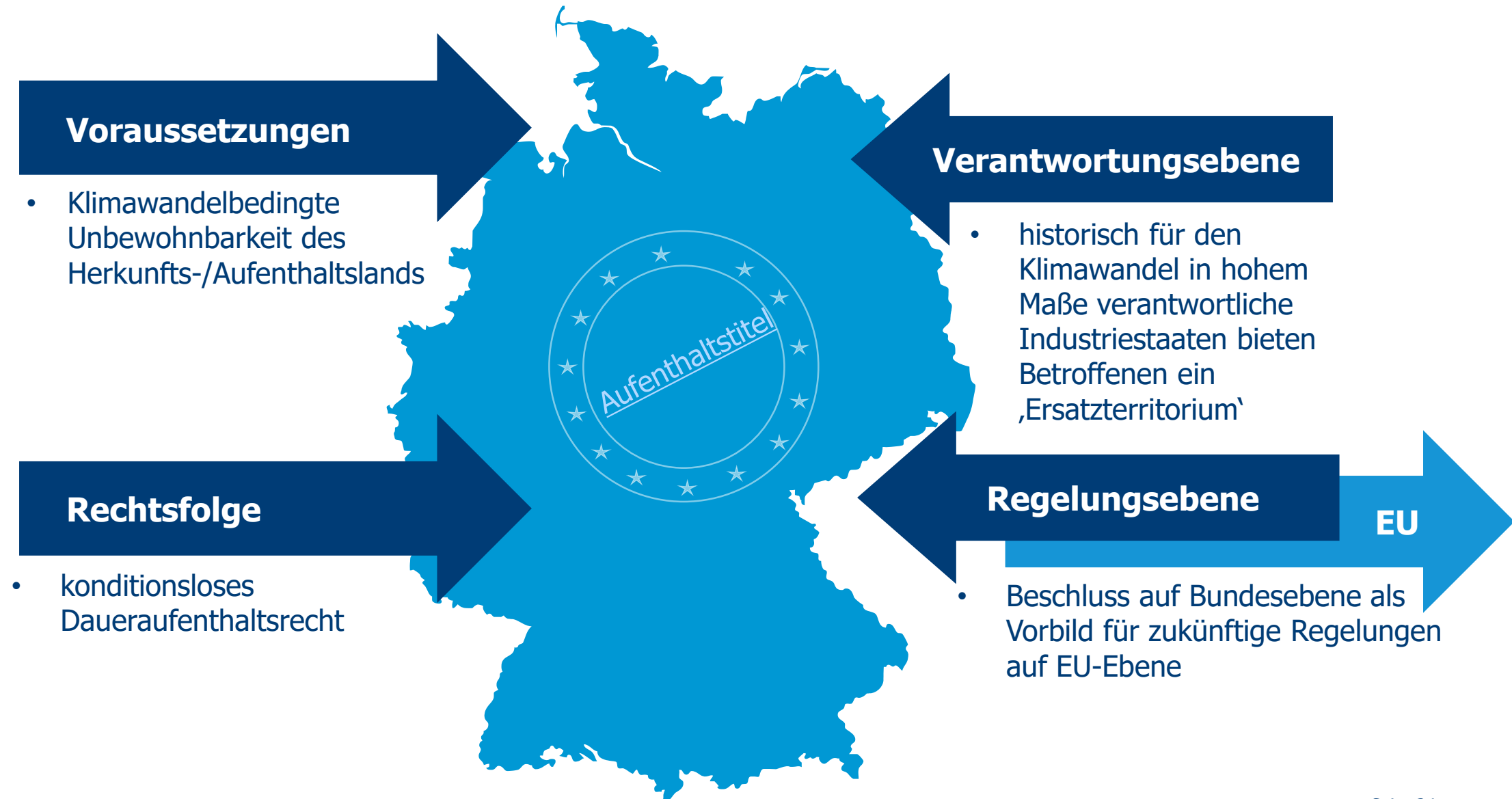
Gliederung

1. Einführung: Wie verändert der Klimawandel das Migrationsgeschehen?
2. Herausforderungen und Ansätze der politischen Adressierung von Klimamigration
3. Möglichkeiten und Grenzen globaler Lösungen
4. Die besondere Bedeutung der regionalen Handlungsebene
5. **Potenziale des Nationalstaats: SVR-Vorschlag zur Anpassung des Aufenthaltsrechts**

Deutschland sollte mit einem abgestimmten Set klimamigrationspolitischer Maßnahmen vorangehen.



Der Klima-Pass schafft Niederlassungsrechte als Kompensation für den nicht mehr abwendbaren Verlust der Heimat.



Die Klima-Card ist ein humanitäres Aufnahmeprogramm, das kombiniert werden muss mit Unterstützung zur Schadensbeseitigung und Anpassung im Herkunftsland.



Humanitäres Aufnahmeprogramm

Zielgruppe

Personen, die ihr Herkunfts-/Aufenthaltsland temporär wegen starker Zerstörung verlassen müssen

Rechtsfolge

Zeitlich befristetes Aufenthaltsrecht in Deutschland bis gravierendste Schäden behoben sind

→ länderspezifische Kontingentierung

Ziel

Migration als Anpassungsstrategie gestalten

Klima-Arbeitsvisum eröffnet Betroffenen konkreter Herkunftsstaaten Möglichkeiten zur Erwerbstätigkeit in Deutschland. Als Vorbild dient die Westbalkan-Regelung.

Situation im Herkunftsland



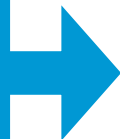
- Schleichende klimawandelbedingte Umweltveränderungen zerstören nach und nach die Lebensgrundlagen im Herkunfts-/Aufenthaltsland.

weitere Einreise- bedingungen



- vorliegender Arbeitsvertrag
- Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit

komplementäre Maßnahmen



- Ebenso wie die Klima-Card muss das Klima-Arbeitsvisum kombiniert werden mit einer Unterstützung der Herkunftsländer zur Anpassung an den Klimawandel.

Empfehlungen des SVR zur klimamigrationspolitischen Anpassung des Aufenthaltsrechts

- 1 Nationalstaaten sind eine zentrale Handlungsebene zur Gestaltung von Klimamigration.
- 2 Der SVR empfiehlt ein proaktives Engagement Deutschlands, das Modell stehen kann für Nachahmungseffekte auf regionaler und globaler Ebene.
- 3 Mit dem Klima-Pass nach dem Vorbild des WBGU für einen eng definierten Personenkreis trägt Deutschland seiner Verantwortung als relevanter Mitverursacher des Klimawandels Rechnung.
- 4 Die Klima-Card und das Klima-Arbeitsvisum müssen kombiniert werden mit Unterstützungsmaßnahmen in den Herkunftsländern, um eine Rückkehr zu ermöglichen.
- 5 Das Klima-Arbeitsvisum ist ein innovatives Instrument der Erwerbsmigration, das an die Aufnahmefähigkeit des deutschen Arbeitsmarktes gekoppelt ist.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.